



Checkliste und Beratungsprotokoll für Verbraucher

Geldanlageberatung

Die weltweite Finanzkrise hat nicht nur die Finanzbranche in bisher ungeahnte Schwierigkeiten gestürzt. Auch private Kleinanleger haben vor allem durch den Kursverfall an den Wertpapiermärkten massive Einbußen hinnehmen müssen, Käufer von Zertifikaten der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers voraussichtlich sogar einen Totalverlust ihres Anlagevermögens. Vielfach zeigt sich, dass den betroffenen Anlegern die mit den erworbenen Produkten verbundenen Risiken überhaupt nicht bewusst waren. Und dies, obwohl dem Verkauf eine Beratung durch ein Kreditinstitut oder einen Finanzberater vorausging. Ob der Grund dafür in einer fehlerhaften Beratung oder der nicht ausreichenden Selbstinformation des Anlegers liegt, kann dabei nur im konkreten Einzelfall entschieden werden. Die aufgetretenen Probleme zeigen aber zumindest die Tendenz, dass in den letzten Jahren viele Banken, Sparkassen und Finanzvermittler verstärkt komplizierte Anlageprodukte auch an unerfahrene Kunden verkauft haben. Der Grund dafür dürfte in vielen Fällen wohl in den damit verbundenen lukrativen Verkaufsprovisionen zu suchen sein. Die beigefügte Checkliste und das Beratungsprotokoll sollen Ihnen als privater Sparer und Kapitalanleger helfen, sich vor solchen unliebsamen Erfahrungen zu schützen.

Bevor Sie sich mit dem Thema Anlageberatung beschäftigen, sollten Sie sich allerdings zunächst einmal fragen, ob Sie überhaupt eine Beratung benötigen oder ob die Initiative dafür nicht allein vom Berater ausgeht. Gerne werden Verbraucher nämlich unaufgefordert von ihrer Bank oder sogar unbekanntem Beratern kontaktiert und ihnen ein Beratungstermin aufgedrängt, obwohl gar kein Beratungsbedarf besteht. Das Ergebnis sind oft unsinnige Vertragsabschlüsse oder teure Umschichtungen bisheriger Anlagen.

Besteht dagegen ein konkreter Beratungsbedarf, empfiehlt es sich, anstehende Beratungsgespräche mithilfe der Checkliste wie in den folgenden Schritten beschrieben vorzubereiten und das Beratungsergebnis schriftlich vom Berater protokollieren zu lassen. All das sollten Sie in Ruhe angehen und sich nicht unter Zeitdruck setzen lassen. Denn wichtige Anlageentscheidungen wollen gut überlegt sein.

Checkliste und Beratungsprotokoll – in drei Schritten zum Beratungsergebnis

1. Verdeutlichen Sie sich die Konflikte zwischen verschiedenen Anlagezielen

In einem ersten Schritt soll es darum gehen, dass Sie sich die mit einer Anlage verbundenen eigenen Wünsche und Ziele verdeutlichen. Eins sollten Sie sich allerdings immer deutlich machen: Die Geldanlage, die bei einem minimalen Risiko gleichzeitig einen maximalen Ertrag liefert und über die Sie zusätzlich noch jederzeit ohne Einbußen verfügen können, existiert leider nicht. Auch wenn die Werbung oder geschickte Verkäufer oft genau das versprechen. In der finanziellen Wirklichkeit sind überdurchschnittliche Renditechancen immer mit höheren Anlagerisiken verbunden. Und die höchsten Zinsen gibt es in normalen Marktphasen nur dann, wenn Sie Ihr Geld langfristig ohne zwischenzeitliche Verfügungsmöglichkeit anlegen. Allerdings sind Zwischenlösungen ebenfalls möglich und oft auch sinnvoll. Etwa durch die Verteilung des Anlagekapitals auf mehrere Produkte mit unterschiedlichen Merkmalen, zum Beispiel auf Anlagen mit unterschiedlichen Laufzeiten oder Verlustrisiken. Denn auch wenn in der Finanzkrise viele alte Börsenweisheiten in Frage gestellt werden müssen, hat zumindest eine ihre Gültigkeit nicht verloren: „Lege nie alle Eier in einen Korb“.

2. Klären Sie Ihre persönlichen Anlageziele

Vor einer Anlageentscheidung gilt es deshalb immer, die finanziellen Verhältnisse zu klären und persönliche Prioritäten festzulegen. Oder aber einen geeigneten Kompromiss, etwa zwischen dem Wunsch nach Sicherheit und dem Streben nach Anlageerträgen, zu finden. Füllen Sie deshalb vor dem Beratungsgespräch in der Checkliste die Felder zur Erfassung ihrer persönlichen und finanziellen Verhältnisse ebenso sorgfältig aus wie die unter „2. Anlagebedarf“ aufgeführten Unterpunkte. Dabei werden Sie automatisch auf die vielen verschiedenen Merkmale stoßen, die Anlageprodukte aufweisen können und zwischen denen Sie sich entscheiden müssen.

Ein seriöser Anlageberater wird Ihnen für diese Vorarbeit dankbar sein, denn sie erleichtert ihm die Arbeit. Ergeben sich Widersprüche zwischen den von Ihnen gewählten Anlagezielen, kann ein Berater diese gezielt aufgreifen und Ihnen z.B. erklären, warum die Wahl risikoreicher Anlageformen problematisch ist, wenn mit dem investierten Kapital in absehbarer Zeit eine Immobilie finanziert werden soll.

3. Dokumentieren Sie das Beratungsergebnis

An den Check Ihres persönlichen Anlagebedarfs sollte sich dann unter dem Punkt „3. Anlageempfehlung“ die konkrete Anlageempfehlung des Beraters, deren schriftliche Dokumentation und Begründung sowie der Ausweis der Kosten der empfohlenen Produkte anschließen. Achten Sie dabei insbesondere auf die bei Vertragsabschluss anfallenden Abschluss- und Bestandsprovisionen. Je höher diese ausfallen, desto größer ist die Gefahr, dass Ihnen ein an Ihrem eigentlichen Bedarf vorbeigehendes Anlageprodukt verkauft werden könnte.

Die schriftliche Protokollierung des Beratungsergebnisses bringt Rechtssicherheit für beide Beteiligte. Geht ein Anlagegeschäft schief, können Sie nachträglich die Empfehlung und die Empfehlungsgründe auf ihre Richtigkeit hin überprüfen lassen. Der qualifizierte Berater kann im Gegenzug anhand der Dokumentation nachweisen, dass er richtig aufgeklärt hat.

Fühlen Sie sich trotz eingehender Beratung mit den Ihnen vorgelegten Anlagevorschlägen fachlich überfordert, sollten Sie auf keinen Fall die vorgelegten Anlageverträge oder Kaufaufträge in blindem Vertrauen unterzeichnen. Beachten Sie vielmehr: Erwerben Sie keine Anlageprodukte, deren Funktion und Wirkungsweise Sie nicht verstehen oder nachvollziehen können. Gerade die aktuelle Finanzmarktkrise zeigt, dass Anlagen getätigt wurden, die von Laien eigentlich nicht zu verstehen sind. Haben Sie deshalb keine Scheu und fragen Sie auch mehrmals nach. Bleiben Zweifel, sollten Sie die Angebote ablehnen.

Vervollständigt wird die Checkliste mit Beratungsprotokoll schließlich durch die unter Punkt 1 zu erfassenden Personalien Ihrer Person sowie der des Beraters. Wollen Sie bei weitreichenden Anlageentscheidungen ganz auf Nummer sicher gehen, können Sie auch einen neutralen Zeugen hinzuziehen, der das Beratungsgespräch verfolgt. Um die Verbindlichkeit des Protokolls zu unterstreichen, sollte es von Ihnen und Ihrem Berater unterzeichnet und an jeden ein Exemplar ausgehändigt werden. Heften Sie es unbedingt zu Ihren Unterlagen, um auch später noch jederzeit darauf zurückgreifen zu können.

Lassen Sie sich Zeit für eine Entscheidung und prüfen Sie das Angebot in Ruhe zu Hause noch einmal. Idealerweise lässt man sich Angebote von verschiedenen Anbietern machen. Ein seriöser Anlageberater wird Sie nicht zu einer Unterschrift drängen und gibt sein Angebot schriftlich mit allen Unterlagen ab. Vielleicht haben Sie auch die Möglichkeit eine unabhängige Beratung in einer Verbraucherzentrale in Anspruch zu nehmen.

Hinweis:

Weigert sich ein Berater, die Checkliste in die Beratung einzubeziehen und das Protokoll auszufüllen, sollten Sie von einem Geschäftsabschluss absehen. Seriöse Berater haben nichts zu verbergen und dürften deshalb auch kein Problem mit einer Dokumentation ihrer Empfehlungen haben.

Checkliste / Beratungsprotokoll

1. Personalien der Gesprächsteilnehmer / in

Personalien Kundenberater / in

Vorname und Nachname
Telefon
Berufliche Qualifikation
Beschäftigungsverhältnis Angestellte / r Selbständige / r
Beratendes Unternehmen

Personalien Kunde / in

Vorname und Nachname
Anschrift
Telefon
Geburtsdatum
Beruf
Familienstand
Alter der Kinder

Finanzielle Verhältnisse Kunde / in

Jahreseinkommen netto
Vermögenswerte
Immobilienwerte
Finanzielle Verpflichtungen
(Kredite, Unterhalt ...)
Frei verfügbares Einkommen

Personalien Begleiter / in (eventuell)

Vorname und Nachname
Anschrift
Beruf
Telefon

Ort und Dauer des Gespräches

Ort und Datum
Beginn und Ende der Beratung

2. Checkliste Anlagebedarf

⇒ *Mit welchen Geld- und Kapitalanlagen habe ich bisher Erfahrungen gemacht?*

- Einlagegesicherte Anlagen (z.B. Tages-, Termin-, Festgeld, Sparbuch, Sparbrief, Sparpläne mit Zinsstaffel / Prämie, Bausparverträge,)
- Festverzinsliche Wertpapiere (z.B. Bundeswertpapiere, Unternehmensanleihen, Länderanleihen, Fremdwährungsanleihen,)
- Geldmarktfonds
- Offene Immobilienfonds
- Rentenfonds
- Aktien und Mischfonds
- Aktien
- Zertifikate (z.B. Index-, Basket-, Bonus-, Express-, Discount-, Power-, Rohstoff-, Hebel-, kapitalgarantierte Zertifikate,)
- Unternehmerische Beteiligungen (z.B. geschlossene Immobilienfonds, Schiffsbeteiligungen,)
- Sonstige

⇒ *In welche Anlageformen möchte ich in Zukunft nicht mehr investieren, auch wenn ich bereits über Erfahrungen damit verfüge?*

.....

.....

.....

.....

⇒ *Welchen Zweck verfolge ich mit der Geldanlage?*

- Regelmäßige Ansparung von gleich bleibenden veränderlichen Geldbeträgen
 - Zur Finanzierung größer Investitionen
 - Art der Investition (z.B. Auto, Ausbildung der Kinder)
 -
 - Zur Bildung von Rücklagen
 - Zum Erwerb von Wohneigentum
 - Sicherung der Altersvorsorge
 - Sonstiges:
- Einmalanlage eines bestimmten Anlagebetrages

⇒ **Wie hoch soll mein Anlagebetrag bzw. Sparbetrag sein?**

- Höhe des Anlagebetrages: €
- Sparbetrag: €
- monatlich vierteljährlich

⇒ **Wie lange kann ich auf den Anlagebetrag verzichten? Wie lange will ich ansparen?**

- Anlagedauer:
- Ansparzeitraum:

⇒ **Wie schnell möchte ich über den Anlagebetrag verfügen können?**

- Der Anlagebetrag soll jederzeit ohne Nachteile / Kursverluste verfügbar sein.
- Der Anlagebetrag soll mit einer Kündigungsfrist von Monaten verfügbar sein.
- Der Anlagebetrag soll ohne Kündigung verfügbar sein nach:
..... (in Jahren / Monaten)
- Der Anlagebetrag muss während des Anlage- bzw. Ansparzeitraumes nicht vorzeitig verfügbar sein.

⇒ **Welche Art der Verzinsung bzw. Ausschüttung der Erträge wünsche ich?**

- Die Erträge sollen regelmäßig ausgezahlt werden.
- Die Erträge sollen automatisch wieder angelegt und zum Ende der Anlagedauer in einer Summe ausgezahlt werden.
- Sonstiges:

⇒ **Wie sicher soll mein Anlagebetrag bzw. mein Ansparguthaben angelegt sein?**

- Die Rückzahlung des vollen Anlagebetrages bzw. des Ansparguthabens muss in jeder Phase gesichert sein.
- Die Rückzahlung des vollen Anlagebetrages bzw. Ansparguthabens muss zum Laufzeitende gesichert sein. Bei einer vorzeitigen Verfügung werden Verluste akzeptiert.
- Im Hinblick auf bessere Ertragsmöglichkeiten risikoreicher Anlageformen werden
- Kapitalverluste akzeptiert. Mögliche Verluste sollen allerdings einen Anteil von Prozent des Anlagekapitals nicht überschreiten.
- Sonstiges:

⇒ *Wie sicher sollen die Zinsen bzw. Erträge aus meiner Anlage sein?*

- Die Erträge sollen über die gesamte Laufzeit fest sein.
- Die Erträge können teilweise fest und teilweise variabel sein.
- Die Erträge können in der Höhe variabel sein. In jeder Phase sollen aber Erträge gezahlt werden.
- Im Hinblick auf bessere Ertragsmöglichkeiten risikoreicher Anlageformen wird die Möglichkeit akzeptiert, in ungünstigen Marktphasen keinerlei Erträge ausbezahlt zu bekommen.
- Sonstiges:

⇒ *Welche Prioritäten verfolge ich mit meiner Anlage?*

Die Anlage soll in erster Linie:

- Ein hohes Maß an Sicherheit bieten
- Sehr gut verfügbar sein
- Sehr gute Ertragsmöglichkeiten bieten
- Steuerersparnisse bieten
- Ethische Gesichtspunkte
- Sonstiges:

⇒ *Welche weiteren Aspekte sollen bei der Anlage noch berücksichtigt werden?*

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Protokollierung Anlageempfehlung

⇒ **Empfehlung des Anlageberaters** (eventuell als Anlage beigelegt)

(Produktbezeichnung, Konditionen)

.....
.....
.....

⇒ **Kosten der Anlage**

- | | |
|---|--------------|
| <input type="checkbox"/> Abschlussgebühren | Höhe € |
| <input type="checkbox"/> Laufende Kosten | Höhe € |
| <input type="checkbox"/> Ausgabeaufschläge | Höhe € |
| <input type="checkbox"/> Provisionen (einmalig / laufend) | Höhe € |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Kosten | Höhe € |

⇒ **Begründung der Empfehlung** (eventuell als Anlage beigelegt)

.....
.....
.....

⇒ **Ausgehändigte Unterlagen**

- Musterberechnungen
 - Risikohinweise
 - Werbebroschüren
 - Verkaufsprospekte
 - Handschriftliche Notizen
 - Sonstiges:
-

⇒ **Weitere Anmerkungen**

.....
.....
.....

Bestätigung der Protokollangaben:

.....
Datum und Unterschrift des Beraters

.....
Datum und Unterschrift des Kunden